

# Wanderer ins Licht : Gedichtzyklus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **86 (2009)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Wanderer ins Licht

## Gedichtzyklus

P. Bruno Stephan Scherer

---

*Und wohin ich gehe – den Weg  
dorthin kennt ihr...*

*Ich bin der Weg  
und die Wahrheit und das Leben;  
niemand kommt zum Vater  
ausser durch mich.*

*Johannes 14,4.6*

### I Immer angekommen

Immer bist du  
angekommen  
Immer brichst du  
wieder auf:

Wanderer  
in dunklem  
Drang  
mit kurzem  
Atem

Wanderer  
mit Staub  
und Schmutz  
an Schuhn  
und Händen

Wanderer  
ins Licht

### II Empor ins Licht

Wohin des Weges  
Wanderer  
nach West  
nach Ost

Weiss nicht  
wohin  
sagt da  
der Wanderer  
zwei Schritte  
wieder schon  
voran

weiss nur:  
Es geht  
empor  
empor  
ins Licht

## Wie ist dieser Gedichtzyklus zu verstehen?

Bei allem ruhelosen Laufen, Eilen und Herumirren (I, III) weiss der Wanderer doch, dass sein Weg emporführt ins Licht (II).

Ab und zu spürt er, dass er wie alle Wanderer und Suchenden begleitet und beschützt wird (IV). Das hält ihn aufrecht (V, VI).

Er erinnert sich an seine Eltern, Geschwister und Wegbegleiter/innen aus Kindheit und Jugend, die alle «im Gefolge eines Grösseren» (VII), beim Suchen nach ihrem je eigenen «Weg ins Licht» und beim Ausüben der Werke der Barmherzigkeit ins Licht der Auferstehung gefunden haben (VII).

### III Auf und ab und drüber hin

Im Dunkeln  
und im Hellen  
wanderst du  
hinauf hinab  
nach dort und hier  
und drüber hin

Du kennst den Weg  
und kennst ihn nicht

und wanderst  
Tag und Nacht  
und auf und ab  
nach hier und dort  
und drüber hin

### IV Mitwanderer

Der mit dir wandert  
Wanderer  
und reist und fährt

– erkennst du  
Ihn  
erkennst Ihn nicht  
nicht mehr ? –

ER kennt den Weg  
und weiss das Ziel

du folge Ihm  
auf seinem Weg  
in seiner Spur

V  
Der richtige Weg?

Ist dieser Weg  
– dein Weg –  
der richtige

Ich weiss  
es nicht  
ich schlug  
ihn ein  
vormals  
und ging ihn  
Jahr um Jahr  
und geh ihn  
fürderhin

und wünsch  
und hoff  
es sei  
der richtige

VI  
Immer brechen wir auf

Kaum angekommen  
da und dort  
und ausgeruht  
in kurzer Nacht

drängt es  
den Wanderer  
zum Neu-  
aufbruch

den Weg  
zu gehn  
bei Tag  
im Licht  
bei Nacht  
ins Licht

nach dort  
nach hier  
und drüber  
hin

## VII

### Auf allen Menschenwegen

Bist du der Wanderer  
fragt mich der und die  
Ja ich bins  
im Gefolge eines Grösseren  
der eine nur  
aus unermesslich vielen ...

Ich such und geh den Weg  
und seh vor mir  
DICH gehen HERR  
mit Kindern auch  
zur Schule schlendern  
auf den Platz  
zur Pause stürmen

erblicke DICH im Kerkerhof  
Schritt halten  
mit Gefangenen  
und tätig stehn  
mit den zu Nacht-  
und Sonntagsdienst  
Verpflichteten  
zum Dienst  
– mit Waffen auch? –  
an Mensch und Tier  
und aller Welt

erahne DICH im Helfersschritt  
der Pflegerin mit ihrem taub  
und stumm gebornen Knaben

vermute DICH in Horrorzug  
und Todesmarsch Geächteter  
und Fliehender vor Terror  
Hunger Seuchen  
vor Berg- und Schneerutsch  
Erderschütterung  
und Wassermacht  
vor Hinterhalt und Mobbing  
Krieg und Sklaverei

auf Kreuz- und Leidenswegen  
Kranker Arbeitsloser  
Armer und Bedrängter  
weiss ich DICH  
Gekreuzigter

Wir folgen DIR  
auf allen Menschenpfaden  
auf schmerzlichen engen  
oder freudvoll weiten  
folgen DIR ins Licht  
Erstandener

1992/2006/2009